

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Ideenbörse Ethik Sekundarstufe I – Ausgabe 63

Lass uns (nur noch kurz) die Welt retten

Kristina Maiwald



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Teil 5.6: An morgen denken

5.6.12 Lass uns (nur noch kurz) die Welt retten

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ❑ sich über die Probleme in der Welt bewusst werden (Umweltverschmutzung, Ungerechtigkeit, Gewalt, Terrorismus, Artensterben, Klimawandel, Hunger/Armut, Flüchtlingskrise, Kriege, Ressourcenknappheit),
- ❑ anhand von konkreten Beispielen nachvollziehen, dass (wir) Menschen durch (unseren) ihren Lebenswandel mitverantwortlich sind für diese Probleme,
- ❑ dafür sensibilisiert werden, dass sie täglich in ihrem Umgang mit Essen, Kleidung, Müll, Handy und Computer, elektrischen Geräten, Papier, Wasser, Mitmenschen ... durch bewusstes Handeln „die Welt besser machen können“,
- ❑ dazu ermuntert und ermutigt werden, dies nicht nur zu können, sondern auch zu tun, und zwar mit Zuversicht, Hoffnung, gemeinsam und allein zu erkennen, dass kleine Schritte schon ein großer Schritt in die richtige Richtung sind,
- ❑ sich projektorientiert mit „Weltverbesser-Ideen“ auseinandersetzen, diese vorstellen, diskutieren und bewerten, als auch
- ❑ in ihren Alltag zu übernehmen, um so bewusster und in Eigenverantwortung eine bessere Welt für sich, andere und die Nachkommen (mit)zugestalten.

Didaktisch-methodischer Ablauf**1. bis 3. Stunde: Kleine und große Probleme**

Als Einstieg in das Thema (der Titel greift Worte aus dem Song von Tim Bendzko auf) bietet es sich an, „kleine und große“ Probleme in Form von Nachrichtenschlagzeilen (diese können durch aktuelle ergänzt werden) zu präsentieren. Dazu können sie im Klassenzimmer verteilt ausgelegt oder hingehängt werden. Anhand der Aufgaben von M1c werden Gedanken und Gefühle geäußert sowie die Probleme Oberbegriffen zugeordnet. Nun geht es darum, die Probleme genauer in den Fokus zu nehmen. Die Schüler bilden Gruppen, wählen ein Problem aus und recherchieren anhand eines Beispiels, um was es geht, wer verantwortlich/betroffen/beteiligt ist/war, welche Ursachen und Folgen es gibt/gab ... Die Ergebnisse werden kurz und knapp vorgestellt und im Plenum abschließend reflektiert. Die Abbildung vermittelt Zuversicht und Hoffnung, motiviert zu verantwortlichem Handeln und spielt auf Donald Trumps Worte „America first“ an.

Inhalte und Materialien (M und MW)

Die „kleinen und großen“ Probleme zeigen beispielhaft Missstände, Leid, Not und Schäden aus den Bereichen Umwelt, Menschenrechtsverletzungen, Terrorismus, Krieg/Krisen, Flüchtlingswelle, Hunger/Armut, Klima ... Das Präsentieren der Ergebnisse soll bewusst kurz und knapp gehalten werden (drei bis fünf Minuten), geht es doch weniger um Details als vielmehr um den Zusammenhang zwischen dem Handeln der Menschen und den Problemen. Zum Beispiel: Krieg im Kongo: Hier wird das gefragte Erz Coltan abgebaut, welches für die Mobilfunkgeräteherstellung unerlässlich ist. Die große Nachfrage führt dort zu Konflikten und Kriegen. Hier werden Mobilfunkgeräte unnötig ersetzt, obwohl das alte Modell noch funktioniert. Zudem lagern nicht mehr Benötigte in Schubladen, könnten aber zur Wiederverarbeitung z. B. an „Green Solutions“ geschickt werden.

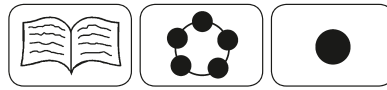
→ **Schlagzeilen 5.6.12/M1a bis b****

→ **Arbeitsblätter 5.6.12/M1c bis d* /** /*****

Teil 5.6: An morgen denken

4. und 5. Stunde: Und was hat das mit mir zu tun?

Der Titel der Stunden bietet sich zur Einstimmung an. Die Schüler sind aufgefordert, mögliche Zusammenhänge zwischen ihrem Handeln und den kleinen und großen Problemen zu erkennen. Es folgt das Lesen des Textes von M2a und b und die Bearbeitung der Arbeitsaufträge 2 bis 4. Je nach Zeit, Interessen, Lernniveau und Schwerpunkten bieten sich anschließend die Aufgaben zur Wahl an: Hier können die Schüler sich in Einzelarbeit einer „Selbstprüfung“ (M2c und d) unterziehen. Sie lesen die Aussagen und kreuzen an, welche ihrem Verhalten am ehesten entsprechen. Ergänzend oder alternativ kann eine Diskussion (M2e) in Gang gebracht werden. Hier bilden die Schüler Gruppen, diskutieren anhand der Aussagen, nehmen Stellung und untermauern ihre Sicht mit passenden Sinnsprüchen (M2f).



In dem Text werden die „kleinen und großen“ Probleme aufgegriffen und für diese Missstände die Auswirkungen unseres Lebensstils verantwortlich gemacht. Es geht zum einen um Ökologisches: um den Mangel an Verbundenheit mit der Natur, den Tieren, um unser achtloses Konsumverhalten. Zum anderen wird der Mangel an Verbundenheit zwischen den Menschen erwähnt: Konkurrenz statt Kooperation und Kluften zwischen Arm und Reich, Jung und Alt ... „Um die Welt zu verändern, müssen wir also zunächst uns selbst verändern, unseren Blick auf uns, auf die anderen und die Welt als Ganzes“ sind die ermunternden Schlussworte der Autoren des Textes. Der Text von Laotse bringt genau diesen Spagat auf den Punkt: In den Zeilen wird die (Mit)Verantwortung des Einzelnen für die Welt aufgezeigt.

- **Texte 5.6.12/M2a bis b****
- **Selbstprüfung 5.6.12/M2c bis d***
- **Diskussion 5.6.12/M2e***
- **Sinnsprüche 5.6.12/M2f* /****

6. und 7. Stunde: Projektplan: Jetzt retten wir die Welt

Nach der Bewusstmachung der Probleme, dem Erkennen der Zusammenhänge zwischen diesen und dem eigenen Verhalten, nach der Ermunterung zum bewussten Ändern des Verhaltens in kleinen Schritten folgen nun Ideen zur Umsetzung. Die Schüler bilden zehn Gruppen und wählen eines der zehn Themen von M3b aus. Aufgabe ist es, die Ideen zum Thema zu lesen, Unverständliches oder Offenes zu klären und die Ideen zu bewerten. Auch sollen die Gruppen sich eine geeignete Präsentationsform überlegen, um die Ideen interessant, pfiffig, einprägsam und anschaulich vorzustellen (Tipps dafür sind auf M3c im Kasten zu finden).



Zu folgenden Lebensbereichen werden Ideen vorgestellt:

1. Computer und Internet
 2. Kaufen und verkaufen
 3. Familie, Freunde, miteinander
 4. Haushalt und Alltag
 5. Reisen und Verkehr
 6. Spenden und Gutes tun
 7. Schule
 8. Natur und Umwelt
 9. Ich
 10. Politik
- **Happy earth 5.6.12/M3a**
 - **Projektplan 5.6.12/M3b**
 - **Arbeitsblatt 5.6.12/M3c* /** /*****
 - **Texte 5.6.12/M3d bis x* /** /*****

Teil 5.6: An morgen denken

8. bis 10. Stunde: Präsentation: Jetzt retten wir die Welt

Im Anschluss an die Präsentationen können die Denkanstöße von M3c für eine Reflexionsrunde genutzt werden. Die Gruppen erhalten konstruktives Feedback, die Ideen werden bewertet und in einem Rundgang abschließend noch einmal gesichtet und mit farbigen Punkten (geklebt oder gemalt) versehen: gelb: Das mache ich schon; blau: interessant und pfiffig; grün: Das möchte ich ausprobieren.



Die Ideen können – je nach Thema, Zeit, Talenten, Fähigkeiten und zur Verfügung stehendem Material wie folgt präsentiert werden: als Nachricht vorlesen, als Szene vorführen, Fotostory, Kurzfilm, Plakat, Collage, Comic, Lied, Radiobeitrag ...

Zusatzmaterial: Weltretter-Pass

Nachdem die Schüler sich bislang nur in Gruppen und im Plenum mit „Weltverbesserungen“ auseinandergesetzt haben, sollen sie die Möglichkeit haben, auch ganz persönlich etwas in „ihre kleine Welt“ mitzunehmen. Dazu dient der „Weltretter-Pass“, der von ihnen zu einem Heftchen gestaltet und beschriftet wird.



Der „Weltretter-Pass“: Notiert werden können Verbündete (gemeinsam ist man stärker) und eine Woche voller guter Taten (aufgreifen der Ideen des Projekts). Zudem gibt es Ideen für Engagements und einen Anstoß, eine „Weltverbesserungserfindung“ zu zeichnen/skizzieren (z. B. Anti-Mobbing-Maschine o. ä. Kreatives).

→ **Arbeitsblätter 5.6.12/M4a bis b***

Tipp:**Bücher:**

- Finkbeiner, Felix: Jetzt retten wir Kinder die Welt. Baum für Baum, Fischer, Frankfurt am Main 2011
- Greenpeace Media GmbH (Hrsg.): Tu was! 77 Tipps für eine bessere Welt, o. V., Hamburg 2011
- Leitschuh, Heike u. a. (Hrsg.): Mut zu Visionen. Brücken in die Zukunft, Jahrbuch Ökologie 2014, Hirzel, Stuttgart 2013
- Reeves, Shary, Hofer Jan und Kronzucker, Dieter (Hrsg.): 500 junge Ideen, täglich die Welt zu verbessern, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2011
- Sandjon, Chantal-Fleur: Happy Earth. 100 Ideen wie du die Welt verbessern kannst, Fischer/Sauerländer, Frankfurt am Main 2014

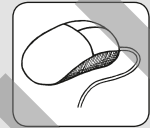
Internet:

- www.weltretter-wettbewerb.de
- www.jetztrettenwirdiewelt.de

Teil 5.6: An morgen denken

Autorin: Kristina Maiwald, geb. 1969, studierte Kunst, Deutsch und Englisch für das Lehramt an Realschulen. Zurzeit unterrichtet sie die Fächer Ethik, Kunst, Deutsch und Englisch in Braunschweig. Neben einem Lehrauftrag an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel ist sie als freie Autorin für verschiedene Schulbuchverlage tätig und gibt die Ideenbörse Ethik Sekundarstufe I heraus.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Ethik Sekundarstufe I → Unser persönliches Leben.



Vorschau